

Auf einen Blick

Das Gastgewerbe in Niedersachsen – ein Wirtschaftsbereich im Ausnahmezustand zwischen Lockdown und Öffnung

Zur Chronologie des Jahres 2020:

Mitte März 2020 - Bund und Länder in Deutschland einigten sich auf strenge Ausgangs- und Kontaktbeschränkungen - Restaurants und Hotels mussten schließen – nur noch Essen to go und Unterbringung nur noch für notwendige und nicht touristische Übernachtungen

Mai 2020 - die Gastronomie konnte langsam wieder öffnen, Ferienwohnungen konnten wieder belegt werden und Ende des Monats waren auch die touristischen Übernachtungen in Hotels möglich, wenn anfänglich auch nur mit eingeschränkter Auslastung der Häuser

2.11.2020 Lockdown light vom 2. November bis voraussichtlich 30. November 2020 - Restaurants mussten erneut schließen, ebenso die Hotels. *Diese Regelungen wurden am 26.11.2020 bis zum 20.12.2020 verlängert*

Statistisch zählen zum Gastgewerbe Unternehmen, die entweder gegen Bezahlung Übernachtung für begrenzte Zeit (auch mit Abgabe von Speisen und Getränken) anbieten oder Speisen oder Getränke im Allgemeinen zum Verzehr abgeben, also zum Beispiel Beherbergung, Gaststätten, Kantinen und Catering. Laut Unternehmensregister gab es in der Wirtschaftsabteilung I, Gastgewerbe, im Jahr 2018 insgesamt 21 614 Rechtliche Einheiten mit insgesamt 78 637 sozialversicherungspflichtig Beschäftigten. Der Umsatz dieser Einheiten belief sich auf über 7,2 Mrd. Euro.

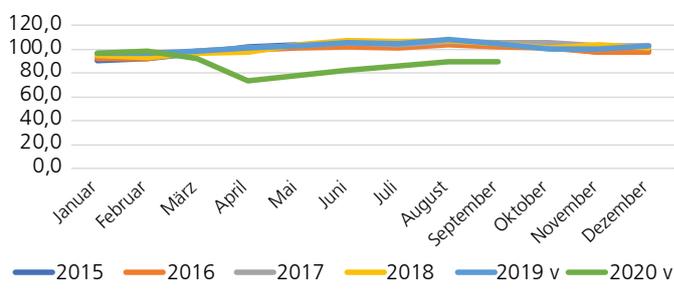
Die aktuelle Entwicklung wird durch die monatliche Gastgewerbestatistik abgebildet. Diese Statistik hat einen Stichprobenumfang von 5 %, wobei nur Unternehmen mit mehr als 150 000 Euro Jahresumsatz befragt werden. Insgesamt sind bundesweit rund 8 900 Unternehmen berichtspflichtig, in Niedersachsen ca. 500 Unternehmen.¹⁾

Einbruch bei den Beschäftigten ab April 2020

Bei dieser Statistik zählen zu den Beschäftigten alle Voll- und Teilzeitbeschäftigten sowie geringfügig beschäftigte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der betreffenden Erhebungseinheit. Das Merkmal Beschäftigte umfasst sowohl die tätigen Inhaberinnen und Inhaber, als auch unbezahlt mithelfende Familienangehörige und viele weitere Beschäftigungsgruppen im Gastgewerbe. Die vergangenen 5 Jahre von 2015 bis 2019 verliefen sehr gleichförmig, ohne große Schwankungen, wobei zu berücksichtigen ist, dass es sich bei den Indizes für die Jahre 2019 und 2020 noch um vorläufige Werte handelt. Selbst der März 2020 lag

lediglich -6,4 % unter dem Vorjahreswert März 2019. Erst ab April 2020 gab es einen deutlichen Einbruch bei den Beschäftigten auf einen Indexwert von 73,3, 27,4 % unter dem Vorjahreswert April 2019. In den folgenden Monaten kam es zu einer leichten Erholung, aber selbst im September 2020 blieb der Index noch 14,4 % unter dem Vorjahreswert September 2019. Es ist zu vermuten, dass die Kurzarbeiterregelungen ein weiteres Abrutschen der Indexwerte bei den Beschäftigten verhindert haben.

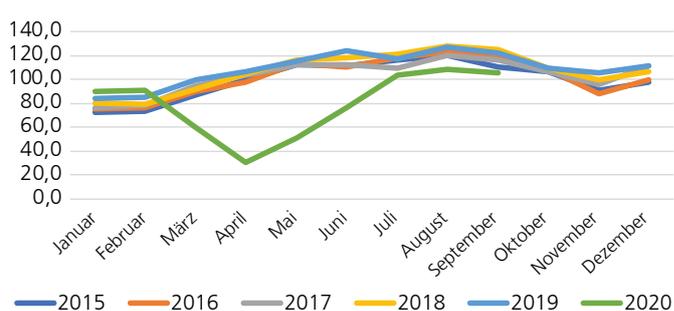
A1 | Beschäftigte (Index) im Gastgewerbe in Niedersachsen 2015 bis 2020 (2015=100)



Deutliche Einbrüche beim Umsatz schon im März 2020

Der Umsatz wird im Rahmen dieser Statistik sowohl nominal als auch real, also unter Berücksichtigung der Inflation, dargestellt. Die Indexwerte liegen bei den nominalen Umsätzen in der Regel etwas höher, real fallen die Schwankungen jedoch etwas gemäßiger aus. Die saisonale Kurve ist hingegen bei beiden Darstellungen sehr ähnlich mit einem Tief am Jahresanfang und einem Anstieg hin zu den Sommermonaten, wobei kleine Peaks im Mai und Juni lagen – Himmelfahrt und Pfingsten lassen grüßen. Von September bis November gingen die Umsätze in den letzten Jahren leicht zurück, der Dezember bescherte hingegen stets einen erneuten Anstieg.

A2 | Index der Umsätze (nominal) im Gastgewerbe in Niedersachsen von 2015 bis 2020 (2015=100)



¹⁾ Weitere Informationen enthält der Qualitätsbericht Monatsstatistik im Gastgewerbe; verfügbar unter: www.destatis.de > Themen Gastgewerbe, Tourismus > Qualitätsberichte.

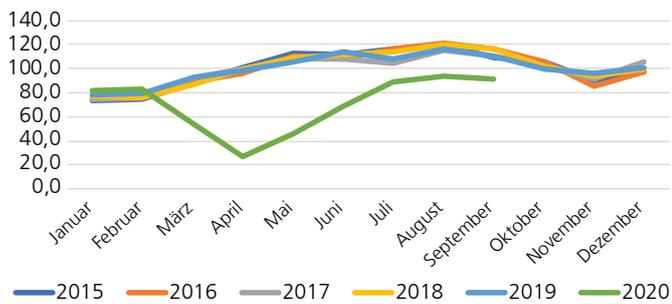
Die Jahreskurve 2020 – bis September - fällt im Vergleich zu den Entwicklungen der letzten 5 Jahre deutlich anders aus. Hier ist allerdings zu berücksichtigen, dass es sich bei den Indizes für 2019 und 2020 um vorläufige Werte handelt. Durch den ersten Lockdown fielen die Umsätze des halben März weg (-41,8 % real/-40,2 % nominal zum März 2019). Den größten Umsatzeinbruch brachte der April (-72,5 % real/ -71,8 % nominal zum April 2019).

Mit den Lockerungen im Mai stiegen auch wieder die Umsätze deutlich an, auch wenn die Umsatzwerte der Vorjahre bei weitem nicht wieder erreicht werden konnten.

Im September 2020 betragen die Abstände zum entsprechenden Vorjahresmonat -17,7 % beim realen Umsatzindex und -13,1 % beim nominalen Umsatzindex.

Die Daten der kommenden Monate werden zeigen, wie das Gastgewerbe durch das letzte Quartal des Jahres 2020 kommt. Sogenannte Langzeitfolgen – Umstrukturierung von Betrieben bis hin zu Insolvenzen werden vor allem im kommenden Jahr erkennbar sein, wenn die Kurzarbeitsregelungen und verschiedenen Förderangebote auslaufen.

A3 | Index der Umsätze (real) im Gastgewerbe in Niedersachsen von 2015 bis 2020 (2015=100)



Annegret Vehling